

Archivale des Monats Februar 2011

Akte des Amtes für Plünderungsentschädigung und Tumulte



In dieser Akte von 1919 listet die Inhaberin des Detailwarengeschäfts für Pelzwaren, Hüte und Mützen, Margarete Müller, in einem Brief an das Amt für Plünderungsentschädigung die Schäden auf, die ihrem Geschäft in der Nacht vom 1. zum 2. und vom 2. zum 3. März 1919 durch Plünderungen entstanden sind. Aus der Einzelfallakte geht hervor, dass unter anderem eine Nähmaschine, ein Spiegel, die Kasse, eine Uhr, verschiedene Pelzkragen, Barett (Mützen) und andere Waren gestohlen worden waren. Der Gesamtschaden betrug ca. 8.000 Reichsmark (RM).

Die Akte enthält Quittungen, eine Schadensanzeige, einen Posteinlieferungsschein, eine Schadensliste, eine Abschrift von der Antwort der ATLAS-Versicherung und einen Gutachterbericht.

Der Schadensersatz setzte sich aus zwei Beträgen zusammen, dem Betrag der ATLAS-Versicherung von 2.421,80 RM und dem Betrag des Amtes für Plünderungsentschädigung von 5.000 RM.

Im Februar des Jahres 1919 erschienen in Halle zwei Aufrufe, die jeweils einen Generalstreiks forderten. Einerseits handelt es sich um einen Aufruf der Spartakisten vom 25. Februar 1919, und zum anderen rief das Bürgertum der Stadt, die Anhänger der am 6. Januar 1919 in Weimar gewählten Nationalversammlung, die auf friedlichem Wege eine politische Umgestaltung Deutschlands in eine Demokratie erreichen wollten, zum Generalstreik auf. Nachdem in der Nacht zum 1. März Regierungstruppen in Halle einmarschierten, kam es zu Tumulten vor dem Rathaus, die in Plünderungsaktionen mündeten.

Bei diesen Plünderungen gab es zahlreiche Tote, darunter auch Frauen, und über 200 Verletzte. Es entstand ein Sachschaden von 15 Millionen Reichsmark. Besonders von den Plünderungen

betroffen waren die Geschäfte und Wohnungen der Ulrichstraße, der Geiststraße, Teile der Leipziger Straße und der Steinweg. Während der Verfolgung der Plünderer warfen diese das meiste Diebesgut in die Saale.

Sophia Wilke und Sarah Eileen Paatsch, Gymnasium Südstadt, Klasse 9 b

© Stadt Halle 2011